

SPORT IN KÜRZE

Häkkinen siegte bei Debüt

AUTOMOBIL – Mika Häkkinen scheint wenig von seinen Fahrkünsten eingebüsst zu haben. Der zweifache Formel-1-Weltmeister feierte gleich bei seinem ersten Start im Porsche-Carrera-Cup einen Sieg. Das zweite Rennen in Hämeelina beendete der Finne als Zweiter. Häkkinen betonte, dass sein Gastspiel ein einmaliges gewesen sei und er keine weiteren Ambitionen habe. Letzte Woche war spekuliert worden, Häkkinen gehöre zu den Kandidaten auf einen Platz im BMW-Williams-Team. (si)

Ullrich wieder zuversichtlich

RAD – In der Deutschland-Tour hat sich Jan Ullrich (De) nach einer fünfwoöchigen Rennpause ziemlich eindrücklich zurückgemeldet. Einen Monat vor der Tour de France kam der Wahl-Schweizer in der 1. Etappe, einem Zeitfahren in Karlsruhe, auf den 2. Platz. (si)

Schweizer U15-Team holt den Europameistertitel

SQUASH – Das Schweizer U15-Nationalteam wurde in Langnau am Albis Europameister. Jasmin Ballmann (St. Gallen) und Nicolas Müller (Langnau a. A.) gewannen im Final gegen England die beiden Punkte zum 2:0, bevor Claudio Merlo (Uster) das dritte, bedeutungslose Spiel verlor. Der U17-Titel ging an England, das Schweizer Team klassierte sich auf dem 6. Schlussrang. (si)

TENNIS

Dreisatz-Niederlage von Federer

Innert einer Stunde lösten sich am Samstag in Paris in Runde 3 alle Schweizer Hoffnungen auf. Zuerst scheiterte Roger Federer nach einer mässigen Leistung an Gustavo Kuerten (Br/28), dann verspielte Myriam Casanova gegen Svetlana Kusnetsowa einen 4:1-Vorsprung im Entscheidungssatz. Während Kuerten am frühen Samstagnachmittag ein weiteres Kapitel seiner Liebesgeschichte mit dem Court Central schrieb, konnte Federer die zwiespältigen Gefühle gegenüber dem Vorzeigepplatz nicht ablegen. Zwei Tage nach seinem «erknorzten» Sieg gegen Nicolas Kiefer war Federer gegen Kuerten während der 123-minütigen Partie beinahe permanent in Rücklage. Er kam in der ganzen Partie nur zu zwei Breakbällen und konnte Kuerten nur selten richtig in Bedrängnis bringen. Das 6:4, 6:4, 6:4 war ein leistungsgerechtes Resultat. (si)

French Open

Roland Garros, French Open, Grand-Slam-Turnier (13,263 Mio. Euro/Sand), Männer-Einzel, 3. Runde: Gustavo Kuerten (Br/28) s. Roger Federer (Sw/1) 6:4, 6:4, 6:4. David Nalbandian (Arg/8) s. Stefan Koubek (Ö) 6:7 (1:7), 6:3, 7:6 (7:1), 6:3. Lleyton Hewitt (Au/12) s. Martin Verkerk (Ho/19) 6:2, 3:6, 4:6, 6:2, 6:1. Marat Safin (Russ/20) s. Potito Starace (It) 6:7 (4:7), 6:4, 3:6, 7:5, 7:5. Feliciano Lopez (Sp/23) s. Hyung-Taik Lee (SKor) 7:6 (7:3), 4:6, 6:0, 6:3. Xavier Malisse (Be) s. Albert Costa (Sp/26) 4:6, 6:2, 6:4, 7:6 (7:4), 8:6. Gaston Gaudio (Arg) s. Thomas Enqvist (Sd) 6:0, 6:4, 6:7 (5:7), 6:4. Igor Andrejew (Russ) s. Julien Benneteau (Fr) 7:6 (7:3), 7:6 (7:3), 6:3. **Achtelfinals:** Guillermo Coria (Arg/3) s. Nicolas Escudé (Fr) 6:0 w.o. Carlos Moya (Sp/5) s. Tommy Robredo (Sp/17) 7:6 (10:8), 6:4, 6:2. Nalbandian s. Safin 7:5, 6:4, 6:7 (5:7), 6:3. Tim Henman (Gb/9) s. Michael Llodra (Fr) 6:7 (2:7), 4:6, 6:4, 6:3, 9:7. Hewitt s. Malisse 7:5, 6:2, 7:6 (8:6). Juan Ignacio Chela (Arg/22) s. Olivier Mutis (Fr) 4:6, 6:2, 7:6 (7:3), 6:2. Kuerten s. Lopez 6:3, 7:5, 6:4. Gaudio s. Andrejew 6:4, 7:5, 6:3. **Viertelfinal-Tableau:** Kuerten (28) – Nalbandian (8), Gaudio – Hewitt (12); Moya (5) – Coria (3), Henman (9) – Chela (22). **Frauen-Einzel, 3. Runde:** Svetlana Kusnetsowa (Russ/11) s. Myriam Casanova (Sz) 3:6, 6:3, 6:4. Serena Williams (USA/2) s. Silvia Talaja (Kro) 6:0, 6:4. Venus Williams (USA/4) s. Mary Pierce (Fr/30) 6:3, 6:1. Anastasia Myskina (Russ/6) s. Denisa Chladkova (Tsch) 6:3, 7:6 (7:3). Jennifer Capriati (USA/7) s. Jelena Bowina (Russ/25) 6:2, 3:6, 6:4. Francesca Schiavone (It/17) s. Virginia Ruano Pascual (Sp) 6:2, 6:3. Fabiola Zuluaga (Kol/23) s. Katarina Srebotnik (Slu) 6:7, 6:2, 6:3. Shinobu Asagoe (Jap) s. Gisela Dulko (Arg) 7:5, 4:6, 6:4. **Achtelfinals:** Serena Williams s. Asagoe 6:3 6:1. Amélie Mauresmo (Fr/3) s. Magdalena Maleeva (Bul/21) 6:2, 6:1. Venus Williams s. Zuluaga 6:1, 7:6 (7:3). Myskina s. Kusnetsowa 1:6, 6:4, 8:6. Capriati s. Schiavone 7:5, 6:1. Jelena Dementjewa (Russ/9) s. Lindsay Davenport (USA/5) 6:1, 6:3. Paola Suarez (Arg/14) s. Je Zheng (China) 6:4, 7:5. Maria Scharapowa (Russ/18) s. Marlene Weingartner (De) 6:3, 6:1. **Viertelfinal-Tableau:** Suarez (14) – Scharapowa (18), Mauresmo (3) – Dementjewa (9); Myskina (6) – Venus Williams (4), Capriati (7) – Serena Williams (2). **Juniorinnen-Einzel, 1. Runde:** Tímea Babcsinszky (Sz) s. Marta Lesniak (Pol) 6:1, 6:3.

Interclub Resultate

Senioren Nationalliga B
Rüti ZH – Triesen 3:4
Einzel: Anzivino Guido R3 – Davidovic Zoran R2 5:7, 6:3, 6:0.
Kuehne Albert R4 – Moerli Josef R3 1:6, 0:6. Spiess Ueli R4 –
Russenberger Wolfr R3 6:7, 6:3, 2:6. Schwab Arnold R5 –
Moerli Herbert R4 6:4, 6:3. Vontobel Ueli R5 – Tschudin René
R5 6:3, 7:5.
Doppel: Anzivino Guido R3/Bissig Alois R6 – Davidovic Zoran
R2/Moerli Herbert R4 1:6, 2:6. Schwab Arnold R5/Vontobel
Ueli R5 – Moerli Josef R3/Russenberger Wolfr R3 1:6, 5:7.
Senioren 2. Liga
Zizers – Schaan 2 6:1

Sieg und Niederlage

Zwei Testspiele der Liechtensteiner Damen-Volleyballnationalmannschaft

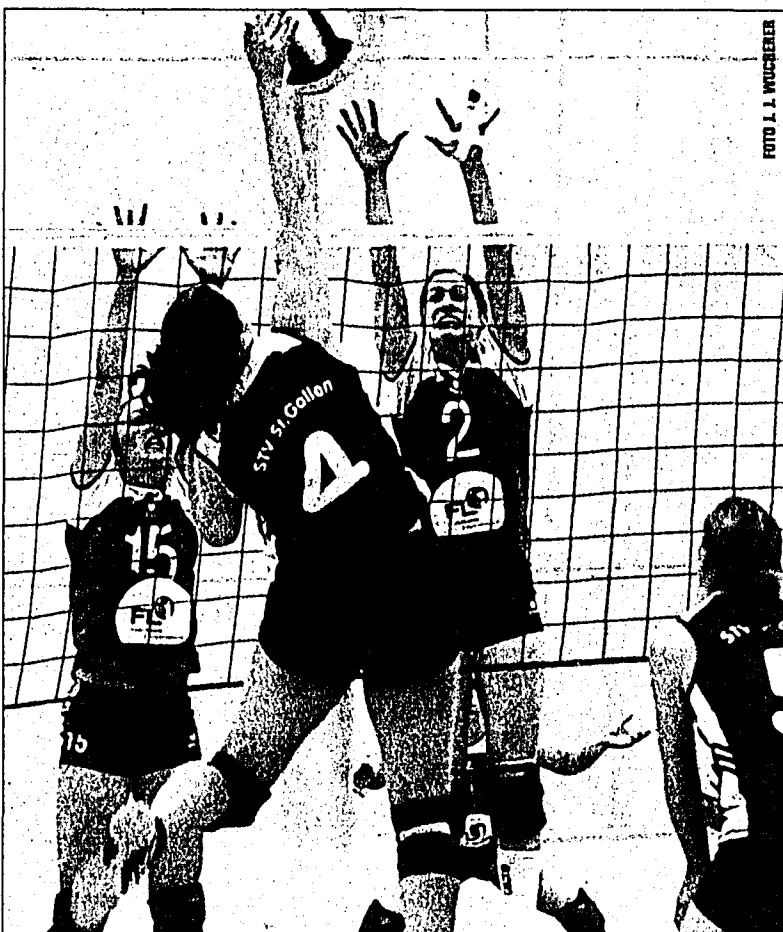
SCHAAN – Zwölf Tage vor der EM-Qualifikation im eigenen Land feierten die FL-Volleyball-Damen nochmals an ihrer EM-Form und absolvierten gleich zwei Testspiele gegen die Damen des VBC St. Gallen. Das erste Spiel gewannen die Liechtensteinerinnen mit 3:2 und im zweiten Spiel unterlag man mit 0:3.

• Fabio Corba

Nationaltrainer Edwin Benne zeigte sich nach den Spielen zufrieden. «Wir haben an der EM-Qualifikation jeweils zwei Spiele an einem Tag. Diesen Modus haben wir bei diesen Testspielen gegen den VBC St. Gallen simuliert», kommentiert Benne. Die Erkenntnis aus den beiden Testspielen stimmen Nationaltrainer Benne zuversichtlich: «Die Vorbereitung ist gut verlaufen und die Spielerinnen haben Fortschritte gemacht. Das intensive Training hat sich auszahlt.»

Sieg zum Auftakt

Das erste Spiel gegen den VBC St. Gallen, welches am Morgen ausgetragen wurde (11 Uhr), konnte das Benne-Team für sich entscheiden. Der 3:2-Sieg war hoch verdient und stärkte das Selbstvertrauen der



Liechtensteins Damen-Nationalteam zeigte gute Blockarbeit.

Nationalspielerinnen. «Am Abend haben wir zwar gut gespielt, doch der Schwung vom Morgen war weg und wir unterlagen mit 0:3 nach Sätzen. Diese Niederlage stimmt mich keineswegs skeptisch hinsichtlich

der EM-Qualifikation», bemerkte Benne, der seinen Damen einen einwandfreien Kampfwillen attestierte.

Grundgerippe steht

Gegen den VBC St. Gallen kamen alle Spielerinnen zum Einsatz. Die Stärke des Benne-Teams lagen gegen St. Gallen vor allem im kämpferischen Bereich. Die taktische Marschroute an der EM-Qualifikation dürfte dann auch in dieser Tugend zu finden sein. Auch das Grundgerippe, oder anders gesagt, die EM-Qualifikation-Aufstellung dürfte bereits konkrete Formen angenommen haben. Jeanette Blank dürfte das Zuspiel übernehmen, während Melanie Büchel und Bettina Marxer vor allem in der Mitte agieren werden. Auf den Aussenpositionen könnten vor allem Petra Tschirky und Julia Fehr für viel Druck sorgen, derweil Biedermann als Diagonal und Rüegg als Libero auflaufen könnten. Punkto EM-Stammsechse wollte sich Benne jedoch noch nicht in die Karten blicken lassen. «Das Grundgerippe steht sicherlich, doch alle Spielerinnen haben die Chance, sich mit guten Trainingsleistungen noch aufzudrängen», setzt Benne – auch kurz vor der EM-Qualifikation – auf den gesunden Konkurrenzkampf innerhalb des Teams.

Appenzeller gewinnen in Mauren

Die erste Runde der FL1-Beach-Tour erlebte in Mauren Höhen und Tiefen

MAUREN – Das als Nummer 1 gesetzte Team Messmer/Kraft gewann in Mauren das FL1-Turnier der Beachvolleyballer. Die Mitfavoriten aus Holland/Liechtenstein und Italien strauchelten schon in der Vorrunde.

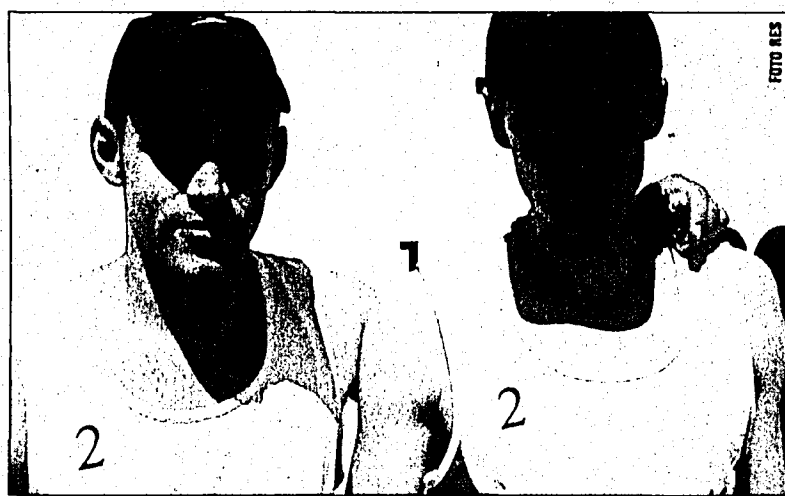
• René E. Schaerer

In Mauren hat am FL1-Turnier der Beachvolleyballer fast alles gestimmt: Es standen gleichwertige Teams auf dem Platz, es gab hochstehende Partien, die Organisation war professionell, die Aufmachung, die Anlagen, das Preisgeld, das herrliche Strandwetter, alles war perfekt. Und doch gab es einen bitteren Nachgeschmack, denn es war Pfingsten und die Zuschauer verbrachten ihr verlängertes Wochenende anderswo. «Schade», meinte der spätere Sieger, Sascha Messmer, «Mauren hat wirklich das bestorganisierte Turnier der

Schweiz.» Dies dürfte wohl der Grund gewesen sein, dass Oliver Indra und Matthias Wachter als Turnier-Organisatoren ihr Gesicht wahren konnten, obwohl die beiden schon nach zwei Matches im Sand stecken geblieben und ausgeschieden sind. Sport ist eben Sport, mit Höhen und Tiefen.

Werbung für Beachvolleyball

Nicht besser erging es auch den mitfavorisierten Teams Buragina/Apicella aus Italien und der holländisch-liechtensteinischen Paarung Joat Vos/Beat Wachter, die ebenfalls nach zwei Begegnungen ihre Heimreise antreten konnten. Dafür zeigten sich aber Bellaguarda/Gabathuler von ihrer besten Seite, konnten doch Wälchli/Bär die Siegserie der Schweizer Newcomer des Jahres erst im Halbfinale stoppen. Trotz ihres hochklassigen Auftritts hatte dann das Schweizer Top-Ten-Team Ker-



André Kraft und Sascha Messmer gewinnen das Beach-Turnier von Mauren.

ta/Büsser in der Partie um den 3. und 4. Platz gegen die jungen Aufsteiger keine Chance. Und auch im Finalspiel zwischen den als Nummer eins gesetzten Messmer/Kraft und den überraschenden Wälchli/Bär gab es Beachvolleyball vom Feinsten zu sehen,

das beste Werbung für diesen Sandstrand-Sport war.

FL1 Beach Tour in Mauren

Halbfinals: Wälchli/Bär – Bellaguarda/Gabathuler 2:1 (27:25 / 16:21 / 15:13). Kerai/Büsser – Messmer/Kraft 1:2 (21:19 / 18:2) (6:15).
Spiel um 3./4. Platz: Kerai/Büsser – Bellaguarda/Gabathuler 0:2 (15:21 / 13:21).
Finals: Wälchli/Bär – Messmer/Kraft 0:2 (16:21 / 17:21)

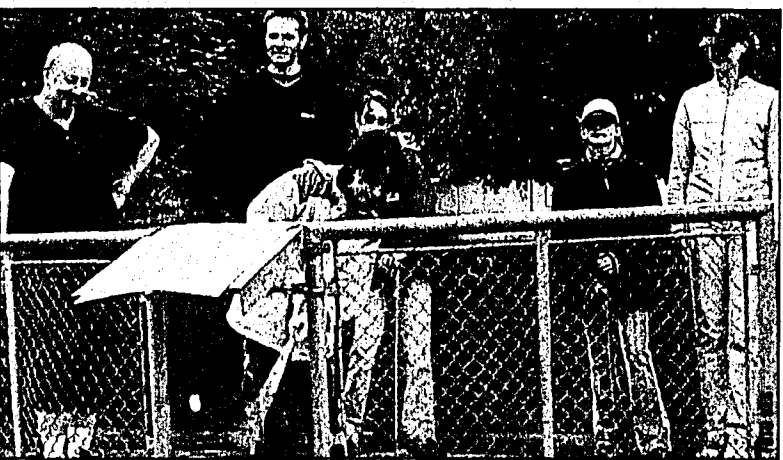
Es hat nicht sollen sein

VP Bank-Minigolf-Turnier litt unter den Wetterbedingungen

VADUZ/SCHAAN – Witterungsbedingt musste der Liechtensteiner Minigolf-Sport-Verband zwischen dem 5. und 31. Mai sein Volksturnier 2004 gleich mehrfach verschieben.

• René E. Schaerer

«Heuer hat es einfach nicht sollen sein», meinte Roland Odermatt am Minigolf-Stammtisch auf der Sportanlage Vaduz/Schaan. «Als Pächter, Platzwart, Maurer, Pflästerer, Maler und Gärtner habe ich die Anlage für das Turnier gut vorbereitet. Aber als es heiss war, strömten alle ins gegenüber liegende Schwimmbad Mühleholz und als es regnete blieben alle zuhause oder gingen ins Rheinparkstadion



Wer dabel war hatte Spass und Freude.

an den Match zwischen Vaduz und Xamax.»

Auf der Minigolf-Anlage konnte man im Mai beliebig viele Runden

Schläge benötigte wurde Sieger. Trotz den nicht immer gewünschten Wetterbedingungen haben doch insgesamt zehn Spielerinnen und 18 Spieler am VP Bank-Volksturnier teilgenommen, worunter auch ein Junior war. «Der wird etwa 18 Pokale gewinnen», lachte Roland Odermatt. Vielleicht überlegte er sich diese Aussage aber nochmals und stellte vor der Rangverkündigung mindestens 17 Kübel für das Volksturnier 2005 wieder in den Glaskasten.

Resultate

Frauen: 1. Astrid Riser, 122 Schläge. 2. Melanie Gassner, 124. 3. Bianca Sprecher, 129. 4. Carmen Pfaltzer, 138. 5. Petra Liechti, 146. 6. Nadja Risch, 147. Total zehn Klassierte.
Männer: 1. Josef Schnurer, 86 Schläge. 2. Peter Bargetze, 99. 3. Dominik Risch, 101. 4. Marco Schmelletti, 104. 5. Otmar Wiederkehr, 106. 6. Karl Heinz Hasler, 106. Total 18. Klassierte.